

Steuern planen und optimieren

«Nur wer im Frühling sät, kann im Herbst ernten.» Diese Bauernregel gilt auch für die Steuerplanung. Die Praxis zeigt, dass Lohnempfänger ihre Möglichkeiten nicht immer voll ausschöpfen. Wo liegt das Sparpotenzial? Genauer hinschauen zahlt sich aus.

Die Pensionskasse und die gebundene Vorsorge 3a bieten oft viel Sparpotenzial. Der Pensionskassenausweis weist die Einkaufssumme aus. Mit gestaffelten Einkäufen über mehrere Jahre kann die Progression gebrochen werden. Ein Ehepaar in der Stadt Bern mit einem steuerbaren Einkommen von CHF 85'000 spart mit fünf Einkäufen von je CHF 10'000 gesamthaft CHF 12'410 ein. Bei nicht verheirateten Personen mit einem steuerbaren Einkommen von CHF 65'000 beträgt die Einsparung bei fünf Einkäufen mit CHF 10'000 sogar CHF 13'220. Die Ersparnis wird allerdings nur erzielt, wenn nach Einkäufen innerhalb von drei Jahren kein Kapitalbezug erfolgt. Ehepartner mit zwei Anschlüssen haben zudem die Möglichkeit, Pensionskasseneinkäufe bis zur Erwerbsaufgabe zu leisten und das Kapital aus der anderen zu beziehen. Mit diesem Vorgehen wird die Altersvorsorge zudem gleichmässiger verteilt.

Gebundene Vorsorge überprüfen

Die regelmässige Überprüfung der gebundenen Vorsorge 3a lohnt sich. Wird die maximale Einlagemöglichkeit voll ausgeschöpft (Stand 2018: CHF 6768)? Bestehen mehrere Vorsorgevereinbarungen, damit beim Rückzug gespart werden kann? Ein Alleinstehender in der Stadt Bern zum Beispiel spart rund CHF 3000 ein, wenn er gestaffelt dreimal CHF 50'000 anstelle von einmalig CHF 150'000 zurückzieht. Bei der Amortisation der Hypothek ist der indirekte Weg via 3a der direkten Rückzahlung vorzuziehen.

Immobilien und freies Vermögen

Grössere werterhaltende Unterhaltsarbeiten an Liegenschaften sind nach Möglichkeit auf mehrere Jahre verteilt auszuführen. Diese Massnahme sollte koordiniert werden mit anderen finanziellen Veränderungen wie dem Einkauf in die Pensionskasse oder dem Wegfall von Kinderabzügen. Bei der Wahl eines neuen

Wohnorts ist die Steuerbelastung zu berücksichtigen. Einlagen in steuerprivilegierte Lebensversicherungen in der freien Vorsorge 3b lohnen sich derzeit nicht. Die tiefen Zinsen drücken auf die Rendite und werden durch das Steuerprivileg selten kompensiert. Beim freien Vermögen ist zu prüfen, ob steuerbare Vermögenserträge durch Umschichtungen reduziert werden können.

Säen und ernten

Ein regelmässiger Steuercheck ist gut investierte Zeit. Das Gespräch mit einer Fachperson kann weitere Erkenntnisse bringen und Sicherheit verleihen. Gerade vor Einkäufen lohnt es sich, die Gesamtsituation zu prüfen und diese optimal auf die individuelle Ausgangslage abzustimmen. Mit einer konsequenten Steuerplanung lassen sich oft namhafte Beträge einsparen. Wer zur richtigen Zeit sät, wird ernten.

Roland Kuonen



Roland Kuonen, eidg. dipl. Bankfachexperte und Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, ist Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern. Glauser+Partner ist offizieller Finanzratgeber vom SBK und berät deren Mitglieder in Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen. Mehr: www.glauserpartner.ch